

# Tschechischer Ski-Manager attackiert deutsche Konkurrenz mit Billigpreisen und Autobahnanschluss



Der Kampf um die Skifahrer - die Tschechen buhlen zunehmend um deutsche Touristen



Ski-Manager Mario Štefánik (42) hat es vor allem auf die Dresdner Ski-Touristen abgesehen

## „Wir werden Dresdens neues Skigebiet!“

Von M. DEUTSCHMANN

Telnice - Die Skigebiete im Osterzgebirge müssen sich warm anziehen. Die Konkurrenz aus Böhmen buhlt immer mehr um deutsche Touristen. Ein Ort sticht dabei besonders hervor - das Skigebiet Zadní Telnice (Hintertelnitz). Es liegt unmittelbar an der A17 - Dresdner erreichen es schneller als Altenberg.

Es riecht nach geschmolzenem Wachs, die Luft ist stickig und Mario Štefánik strahlt. Der 42-Jährige ist Manager des Skigebietes Zadní Telnice.

In seinem Skiverleih ist an diesem Vormittag der Teufel los. Und die meisten seiner Kunden sprechen Deutsch. „Perfekt! So muss es sein“, sagt Štefánik. „Denn wir wollen das neue Skigebiet von Dresden werden.“

Seit eine Investo-

rengruppe das Areal 2010 übernahm, wurde in Telnice kräftig investiert. Highlight: ein Doppel-Sessellift für 1200 Personen pro Stunde. „Den haben wir gebraucht in der Schweiz gekauft“, so Štefánik, „1,2 Mio. Euro investiert.“ Dazu kamen sechs neue Schneekanonen und 17 Schneelanzen. „Wir können inzwischen 60 Prozent der Pisten beschneien.“

**Sechs Abfahrten stehen zur Auswahl. Die längste hat 1600 Meter. Die Preise für den Skipass sind etwas günstiger als im Erzgebirge. Deut-**



Holzhaus Liftbetreiber Alexander Richter (44) will mit neuen Ideen auf die Konkurrenz reagieren

lich billiger wird es beim Drumherum: Mittagessen kostet um die fünf, das Bier in der Schirmbar zwei Euro.

Auf deutscher Seite steht man dem tschechischen Wintersport-Treiben skeptisch gegenüber. „Das ist Wettbewerbsverzerrung“, schimpft Alexander Richter (44), Chef vom Skiareal in Holzhaus. „Allein der Strom kostet mich hier fünfmal so viel wie drüben. Und einen gebrauchten Sessellift würde der deutsche TÜV nie erlauben. Aber wir haben Flair, Qualität und Ideen.“

Daher ist bei ihnen jetzt Kreativität gefragt. In den Winterferien bietet Richter Nachtskifahren bis 23 Uhr an. Für die Zukunft plant er einen Fun-Park für Snowboarder neben dem Holzhaus Skihang.

Die erste Abfahrt in Tschechien führt nach Telnitz. Von der A17-Auffahrt Prohlis sind es keine 30 Minuten



▲ Petra (27, li.) und Nikola (29) versorgen die Touristen mit günstigen Getränken in der Skihütte



▲ Der Ski-Hang in Böhmen wird zur harten Konkurrenz fürs Ost-Erzgebirge. Altenberg, Geising und Holzhaus soll er die Wintersportler abjagen

◀ Der Lift stammt aus den Alpen